

## **Weinanbau in Norddeutschland**

**Die klimatische Grenze für den Weinanbau verschiebt sich immer weiter nach Norden. Hobby- und Privatwinzer gibt es schon lange in nördlichen Bundesländern. Doch seit einigen Jahren ist auch die kommerzielle Weinherstellung erlaubt. Ein Überblick.**

„So mookt wi dat“, lese ich auf der olivgrünen Weinflasche. Ich stehe in der „Feinschmeckerei“, einem kleinen Feinkostladen in Eckernförde, und staune. „Wein aus Schleswig-Holstein?“ So jedenfalls steht es auf dem Etikett, genauer gesagt aus Grebin bei Plön. Dort pflanzte der Winzer Steffen J. Montigny aus Rheinland-Pfalz 2009 die ersten Rebstöcke, 2011 erfolgte die erste Weinlese. Rheinland-Pfalz machte den kommerziellen Weinbau möglich, als es zehn Hektar seiner Pflanzrechte an Schleswig-Holstein abtrat.

Montigny baut auf seinem Weingut Hof Altmühlen in der Holsteinischen Schweiz die Rebsorten Solaris und Felicia zu einem trockenen Weißwein aus, der im Geschmack an einen Sauvignon Blanc erinnert. Auch ein fruchtiger Rosé ist im Programm. 2014 war ein gutes Jahr. Über 7.000 Liter konnten abgefüllt werden. „Durch den trockenen Sommer gab es einen guten Blüteverlauf und somit einen guten Fruchtansatz“, erläutert der Winzer. Kein Wunder, scheint doch die Sonne im Jahr hier ebenso oft wie im Rheingau.

Montigny ist längst nicht der Einzige, der im norddeutschen Raum Wein zu kommerziellen Zwecken herstellt. Ganz in der Nähe, bei Bad Malente, ebenfalls in der Holsteinischen Schweiz gelegen, steht das Weingut Ingenhof, eigentlich ein Erdbeerhof. Betreiberfamilie Engel bewarb sich um 3 Hektar der neuen

Pflanzrechte und baut nun die Rebsorten Solaris, Regent und Cabernet Cortis an. „Diese Sorten kommen gut mit dem nordischen Klima zurecht. Sie sind pilzresistent, sodass sie gekonnt unseren Niederschlägen trotzen“, so die Engels auf ihrer Website.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern wird Wein angebaut. Auf dem Schloss Rattey bei Neubrandenburg kann man neben Likören und Bränden Wein aus eigener Produktion kaufen. Winzer Henry Ebert baut hier in den Brohmer Bergen die Rebsorten Phönix und Regent zu halbtrockenen und trockenen Weiß-, Rosé- und Rotweinen aus. Klingelt man am Hofladen, erscheint er persönlich, um seine Produkte vorzustellen und darüber zu erzählen.

Laut einer EU-Richtlinie darf seit Anfang 2016 auch in Niedersachsen kommerzieller Weinanbau betrieben werde, zunächst begrenzt auf fünf Hektar. "Der Klimawandel ist in Deutschland angekommen. Von daher sind auch die Voraussetzungen gegeben, Weine in nördlicheren Gefilden herzustellen", meint Weinexperte Frank Schulz.

Können wir also schon bald die ersten großen Gewächse aus Norddeutschland verkosten? Ernst Büscher vom Deutschen Weininstitut bremst die Erwartungen: „Der edle Tropfen aus Niedersachsen wird eine Rarität bleiben.“